



## Quelle

The Arcadians (1909) / Schwindelmeier & Co. (1912)

Quelle 1: The Arcadians<sup>1</sup>

Sombra Have you come from Time?  
Smith No, from London.  
Sombra London?  
Smith Oh, they've heard of the wicked old village.  
Sombra It's one of the monsters!  
Smith Monster! That's nasty! Oh, it's the aeroplane suit. You wait till you see me in frock coat and top hat basking in Bond Street.  
Chrysaëa Bond Street?  
Smith Yes, you have heard of Bond Street? No? Oxford Street? Regent Street? A woman and never heard of Regent Street? Why, don't you know what shops are?  
Sombra No, what are shops?  
Smith Never heard of shops?  
All No. Tell us about shops.  
Smith Well, thank goodness, they know what curiosity is. Well, shops, you know, – well, they're the places where they sell things.  
Sombra Sell? What is sell?  
Smith I begin to think this is the biggest sell I've had. Good gracious! Do you mean to say you never buy anything? You, sir — you buy them frocks and jewellery and ice creams and chocolates and motor cars?  
Astrophel No. I don't know what it is to buy.  
Smith Lucky beggar. But you know what money is? (Shows some. They take it eagerly and examine it) Ah, that's woke 'em up- They're human after all. Here, I say, you don't want to keep it too long. You might get attached to it.

Quelle 2: Schwindelmeier & Co.<sup>2</sup>

Alle (mit wildem Aufschrei) Aus Berlin!! (Die Frauen verstecken sich hinter den Männern)  
Ein Wilder, ein Barbar!  
Meier Man sollte gar nicht meinen, wie beliebt wir Berliner um Auslande sind. – Beruhigt Euch Kinder, ich bleibe bei Euch!  
Alle Du bleibst.  
Meier Ich werde Euch erzählen von den Linden, der Friedrichstrasse, von der Tauentzieln.

<sup>1</sup> The Arcadians (1909), British Library, Manuscripts, Lord Chamberlain's Plays 1909/10, 1. Akt.

<sup>2</sup> Schwindelmeier & Co. (1912), Theaterhistorische Sammlung der Freien Universität Berlin, Nachlass Julius Freund 97/02/w163, 1. Akt, 6. Szene.

Chrisea Meier	Lauter Worte, die wir noch nie im Leben gehört haben. Da habt Ihr auch wohl noch nie gewertheimt, getiezt, gejandorft, gegersont? Hab wohl keine Ahnung von den entzückenden Lädchen für die entzückenden Mädchen, wo man kaufen kann, kaufen, kaufen ... <sup>3</sup>
Damon Meier	Kaufen? Was bedeutet dieses seltsame Wort? Haben Sie so was erlebt? – Kaufen heisst kaufen! Nu nein – man wird ihnen was schenken! Wollen Sie mir etwa einreden, dass Sie bloß wegen Ihrem schönen Ponim <sup>4</sup> hier Hahn im Korbe sind? Wollen Sie mir einreden, dass sie Ihre Puppchen noch niemals eingepuppt haben? – Erst Bonbonchen, dann boutonchen, <sup>5</sup> 'n paar Schleierchen, 'n paar Reiherchen, Blüschchen für's Büschchen, Dessouchen, Froufrouchen <sup>6</sup> – mit einem Worte – alles was Ihr anhabt – das nennt man schenken!
Serena	Schweig Fremdling, wir wollen gar nicht, dass man uns etwas schenkt! ...
Meier	Ihr habt kein Geld? – Wir in Berlin auch nicht, aber wir tun wenigstens so! Wenn Ihr übrigens durchaus wissen wollt, was Geld ist, müsst Ihr Euch nicht an mich, sondern an Bleichröder wenden, der hat mehr praktische Erfahrung. Hier habt Ihr 'ne Probe! (Zeigt ihnen Geld) <sup>7</sup>

---

The Arcadians (1909) / Schwindelmeier & Co. (1912). In: Themenportal Europäische Geschichte (2015), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2015/Article=748>>.

Auf diese Quelle bezieht sich ein einführender und erläuternder Essay von Becker, Tobias: Schwindelmeier in Arkadien. Theater auf Reisen zwischen europäischen Metropolen um 1900. In: Themenportal Europäische Geschichte (2015), URL: <<http://www.europa.clio-online.de/2015/Article=747>>.

---

3 Wertheim, Tietz, Jandorf und Gerson waren die größten Warenhäuser von Berlin um die Jahrhundertwende.  
4 Gesicht.  
5 Ohrring.  
6 Rüschenbesetzter Unterrock.  
7 Gerson von Bleichröder (1822–1893), Bankier.